

## **Der Trinkwasser-Hausanschluss (Wasserzähleranlage)**

### **Vorbemerkung:**

**Für die Planung, Errichtung, Änderung, Instandhaltung und den Betrieb von Trinkwasseranlagen gelten neben den technischen Regeln für die Trinkwasserinstallation (TRWI, DIN 1988) auch die Vorschriften des Wasserversorgungsunternehmens.**

**Der Trinkwasseranschluss besteht mindestens aus einer Trinkwasseranschlussleitung, einer Absperrarmatur, einem Wasserzähler, einer weiteren Absperrereinrichtung mit Entleerung, sowie einem Rückflussverhinderer.**

Die Trinkwasseranschlussleitung ist die Verbindung zwischen der Versorgungsleitung und dem ersten Absperrorgan. Diese sind in der Regel im Gebäude – nahe der straßenwärts gelegenen Hauswand – an einem frostsicheren Ort so anzubringen, dass sie zugänglich sind, leicht abgelesen, ausgewechselt und überprüft werden können. Der Abstand der Wasserzähleranlage von Wänden und Boden ist so zu wählen, dass eine einwandfreie Montage und Befestigung, sichere Verankerung und Abstützung der Anlagenteile möglich ist.

Danach ergeben sich für den Einbau die Abstandsmaße wie folgt beschrieben:  
Bodenabstand: 800 mm - 1200 mm (Distanz zwischen Boden und Rohrmitte)  
Mindestfreiraum vor der Wasserzähleranlage: 800 mm (bezogen auf Rohrmitte)

Auf DIN 18012 (Hausanschlussraum) wird hingewiesen.

Der Anschluss von abnehmerseitigen Anlagen vor dem Wasserzähler ist nicht zulässig.

Die Wasserzähleranlage soll in dem gleichen Raum installiert werden, in dem die Einführung der Anschlussleitung erfolgt.

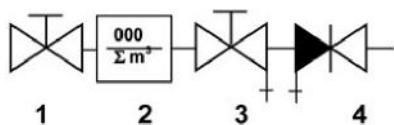
Alle Wasserzähleranlagen sind so zu befestigen, dass bei ausgebautem Wasserzähler die auftretenden Kräfte aufgenommen werden.

Bei Neuanlagen und bei Veränderung alter Anlagen sind Halterungen, z.B. Wasserzählerbügel, für Hauswasserzähler einzubauen.

Auf das DVGW Arbeitsblatt W406 (A) wird hingewiesen.

Das Kommunalunternehmen Marktredwitz empfiehlt, unmittelbar nach der Wasserzähleranlage einen Filter nach DIN 19 632 in die Trinkwasseranlage einzubauen.

## Aufbau der Wasserzähleranlage:



### Absperrarmatur (1)

Unmittelbar vor dem Wasserzähler ist eine Absperrereinrichtung ohne Entleerung ("Hauptabsperrung") einzubauen. Diese dient im Austauschfall als Absperrung und als Absperrorgan für die gesamte Hausversorgung.

Um ein Festsetzen der Armatur zu vermeiden, sollte sie in einem jährlichen Wartungsintervall bewegt werden (schließen und wieder öffnen).

### Hauswasserzähler (2)

Der Hauswasserzähler wird vom Wasserversorgungsunternehmen montiert und ist immer Bestandteil einer Wasserzähleranlage. Das Wasserversorgungsunternehmen bestimmt die Art und Größe der Messeinrichtung nach dem Bedarf in  $\text{m}^3/\text{h}$ . Der Hauswasserzähler ist geeicht.

### Zweite Absperrereinrichtung (3)

Nach dem Wasserzähler ist eine zweite Absperrereinrichtung einzubauen. Sie dient dem Absperrern durch den Nutzer für Reparaturen am Rohrsystem oder der nachfolgenden Anlagenteile der Verbrauchsleitung. An dieser zweiten Absperrereinrichtung darf eine Entleerungseinrichtung angebracht sein.

Um ein Festsetzen der Armatur zu vermeiden, sollte sie in einem jährlichen Wartungsintervall bewegt werden (schließen und wieder öffnen).

### Rückflussverhinderer (4)

Der Rückflussverhinderer, unmittelbar nach der zweiten Absperrereinrichtung eingebaut, verhindert ein Rückdrücken, Rückfließen bzw. Rücksaugen eventuell gesundheitsschädlicher Flüssigkeiten in das öffentliche Trinkwassernetz. Der Rückflussverhinderer muss eine Prüfeinrichtung besitzen.

Oft werden Kombinationsarmaturen wie Schrägsitzventil mit Rückflussverhinderer und Entleerung eingebaut.

Das Inspektionsintervall laut DIN EN 806-5 von kontrollierbaren Rückflussverhinderern liegt bei einem Jahr. Nicht kontrollierbare Rückflussverhinderer müssen alle 10 Jahre ausgetauscht werden.

## **Weitere Armaturen:**

### **Wasserzählerbügel**

Wasserzählerbügel dienen dazu den Wasserzähler aufzunehmen, damit dieser spannungsfrei montiert ist.

Er besteht aus einem Bügel mit Befestigungselement, einer Verschraubung für den Wasserzählereingang und einer Längenausgleichverschraubung für den Wasserzählerausgang. Er gewährleistet auch den notwendigen Abstand zur Wand und die galvanische Überbrückung.

### **Filter**

Filter sollen eingeschwemmte Feststoffpartikel zurückhalten, um die Trinkwasseranlage vor Korrosionsschäden und die Anlagenteile wie Druckminderer oder Auslaufarmaturen vor Funktionsstörungen zu bewahren.

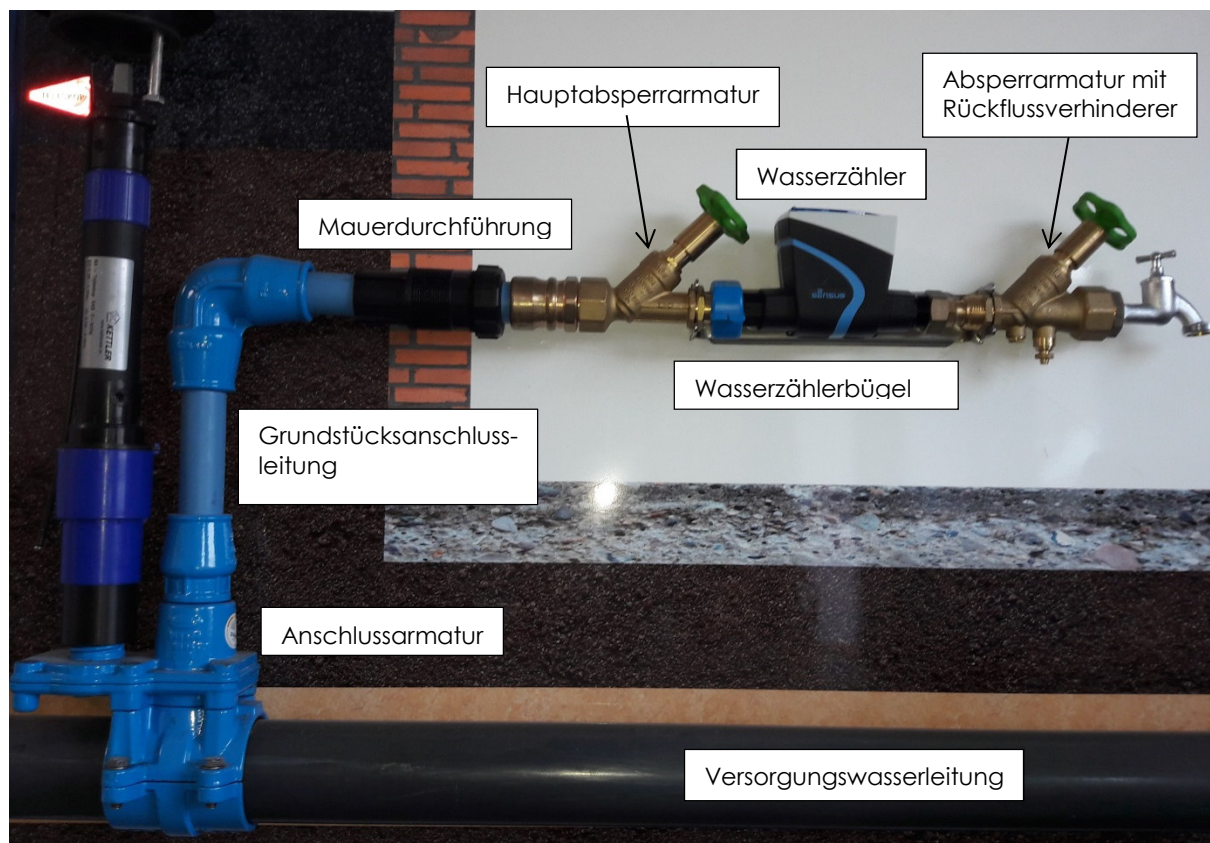
Der Einbauort sollte unmittelbar nach der Wasserzähleranlage in Fließrichtung sein.

### **Druckminderer**

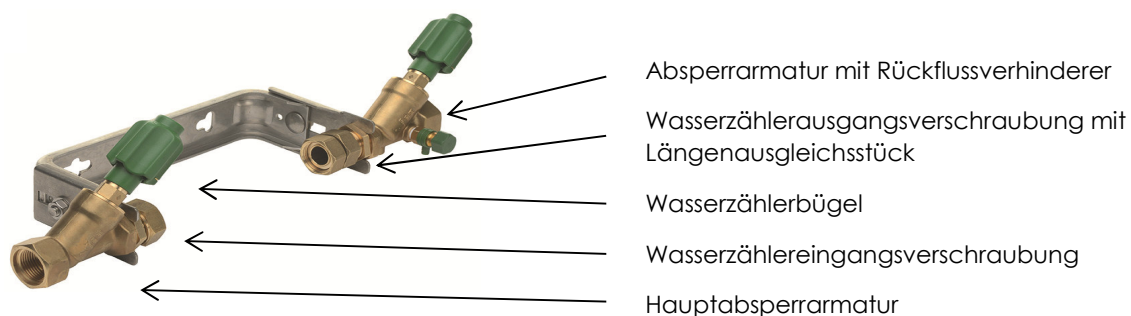
Ein Druckminderer hat die Aufgabe, den hohen schwankenden Eingangsdruck auf einen gleichbleibenden, niedrigeren Fließdruck auf der Ausgangsseite zu reduzieren. Der Druckminderer vermeidet Druckschläge und sorgt für einen gleichen Druck in der Hausanlage.

Der Druckminderer wird in der Regel zentral nach der Wasserzähleranlage und dem Filter eingebaut.

**Schaubild einer ordnungsgemäßen Grundstücksanschlussleitung mit allen Armaturen:**



### Beispiel einer Wasserzählereinbaugarnitur mit den Armaturen



Die Wasserabgabesatzung des Kommunalunternehmens Marktredwitz ist abrufbar unter:

[www.marktredwitz.de](http://www.marktredwitz.de) – Im Rathaus – Stadtverwaltung – Städtische Gesellschaften – Kommunalunternehmen Marktredwitz – Satzungen und Verordnungen.

Auskünfte erteilt gerne das Kommunalunternehmen Marktredwitz

Telefon: 09231/ 501-900

Telefax: 09231/ 501-920

E-Mail: [kum@marktredwitz.de](mailto:kum@marktredwitz.de)